

Bei Ulrich Etiketten und Verpackung laufen die Maschinen auf Hochtouren

Klebstoff-Kompetenz und neue Maschinen

- ➔ Schwerpunkte 2025: Recyclingfähigkeit, neue Produkte, schnelle Lieferzeiten
- ➔ zehn Prozent Umsatzplus angepeilt

VON VERENA SCHNEEWEIB

Auch die Etikettenbranche ist Spiegel der derzeit stagnierenden Konsumlage. „Wir konnten die Konjunktur aber durch neue Kund:innen und Projekte kompensieren“, berichtet Geschäftsführer Dr. Rainer Ulrich im REGAL-Gespräch. „Gut unterwegs“ sei man mit österreichischen Kunden, aber auch internationale Firmen nehmen an Bedeutung zu. Das lässt den Export-Anteil von 30 Prozent kontinuierlich ansteigen.

Im Vorjahr, das Jahr der Übersiedlung, blieb der Umsatz bei rund 42 Mio. Euro. Rund 40 Prozent davon entfallen auf den Bereich Lebensmittel. Von den rund 120 Mio. m² Etiketten, die am österreichischen Markt verkauft werden, hält Ulrich Etiketten und Verpackungen, eigenen Angaben zufolge, einen Marktanteil von rund 30 Prozent. Für 2025 hat sich Ulrich ein Plus von zehn Prozent vorgenommen. Die wichtigste Botschaft nach dem Umzug des Unternehmens von Wien 21 ins niederösterreichische Höbersdorf: „Wir können unseren Kund:innen einen hohen Grad an Flexibilität und noch schnellere Lieferzeiten bieten.“

Neue Maschinen. Für noch mehr Kapazitäten sorgt eine weitere Acht-Farben-Druckmaschine, die im Mai erwartet wird. Die neuen Hallen sind bereits gut gefüllt. Der letzte Neuzugang war im Februar eine 13-Farben-Flexo-Druckmaschine für mehrlagige Etiketten. In beide Maschinen flossen rund drei Millionen Euro.

O&G-Lösungen. Produktseitig punkteten die Etiketten-Spezialisten zuletzt mit einem Papierschlauchbeutel für Obst und Gemüse. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit dem Partner Frutura Obst & Gemüse Kompetenzzentrum umgesetzt und ver-

Ulrich Etiketten Facts:

42 Mio. Euro Umsatz

200 Mitarbeitende

> 60.000 m² Grundstücksfläche

12.000 m² verbaute Fläche,

Quelle: Ulrich Etiketten



Geschäftsführer Dr. Rainer Ulrich

packt am österreichischen POS derzeit Blumauer Tomaten. Die innovative Verpackungslösung konnte bisher drei Preise gewinnen, zuletzt den WorldStar Award 2025, der Ende Mai verliehen wird. Weitere Innovationen für Obst und Gemüse bietet das Unternehmen mit den Komplettlösungen „TopWrap“ und „TopClose“. Die Kartonschalen mit Folienetikett haben einen Kunststoffanteil von unter zehn Prozent. Der Kleber wird nur partiell angebracht.

Klebstoffe. Das Thema Klebstoffe und Recyclingfähigkeit ist ohnehin eines der Schwerpunkte im heurigen Jahr. „Wir helfen unseren Kund:innen, dass ihre Produkte den Recyclinganforderungen gerecht werden. Am wichtigsten ist, dass das Etikett den Recyclingprozess nicht beeinträchtigt.“ Die Entwicklung der Klebstoffe und die Beschichtung erfolgen größtenteils inhouse. „Abwaschbare Klebstoffe sind auf dem Vormarsch“, so Ulrich. Für Selbstklebeetiketten, die zu 70 Prozent aus recyceltem Material bestehen, konnte zuletzt ein großer deutscher Personal Care-Produzent gewonnen werden.